

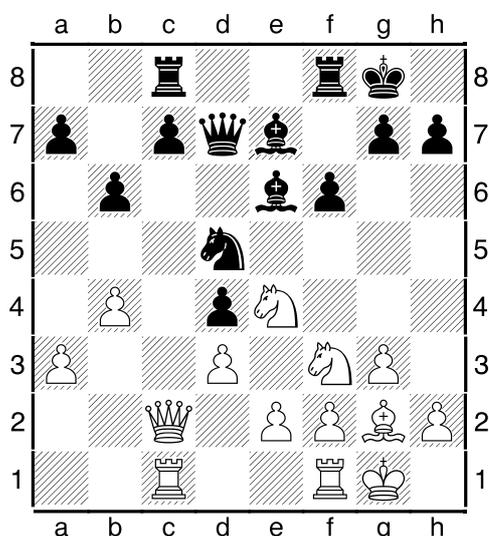
Das Qualitätsoffer zur Erhaltung der Initiative und Erzeugung von verbundenen Freibauern

Kommentator: **Heiner von Büнау**

Den Wert von beweglichen Freibauern haben wir ja nun schon mehrfach gesehen. Das Opfern einer Qualität (Turm gegen Leichtfigur) kann da durchaus angebracht sein.

Beispiel 1

Karpov – Hjartarson (Seattle 1989)



Wenn Schwarz in dieser Stellung zu c5 käme, hätte er das Spiel ausgeglichen. Er hätte den Bauer d4 gedeckt und sich seiner Felderschwäche c6 entledigt. Deshalb muss Weiß sofort handeln, wenn er die Initiative behalten will.

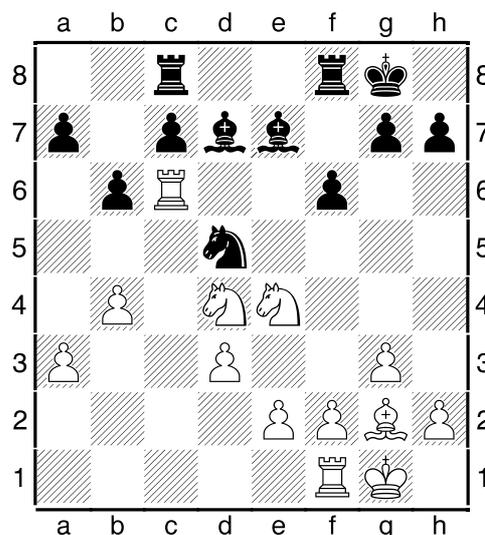
17.Dc6!

Der Zug c5 wird nicht zugelassen. 17.Sxd4 ist wegen der taktischen Möglichkeit 17...Sxb4! fehlerhaft.

17...Dxc6 18.Txc6 Ld7

Und nun? Zieht sich der Turm nach c2 zurück, folgt 18...c5! und Schwarz steht gut.

19.Sxd4!!



Karpov entscheidet sich richtigerweise dafür, eine „Qualität“ zu geben. Da er zusätzlich einen Bauer erhält, dürfte ihm diese Entscheidung nicht allzu schwer gefallen sein.

19...Lxc6 20.Sxc6

Der Springer ist hier natürlich phantastisch plaziert. Weiß nutzt die Felderschwäche c6 optimal aus.

20...Tce8

Schwarz hat nichts besseres. Schließlich soll Sxa7 nicht auch noch mit Angriff auf den Turm erfolgen.

21.Tc1!

Ganz ausgezeichnet gespielt! Karpov bringt eine inaktive Figur ins Spiel. Ganz nebenbei droht nun Sd2 mit Figurengewinn.

21...f5 22.Sd2 Sf6

Das schwarze Figurenspiel wirkt nicht gerade gut koordiniert.

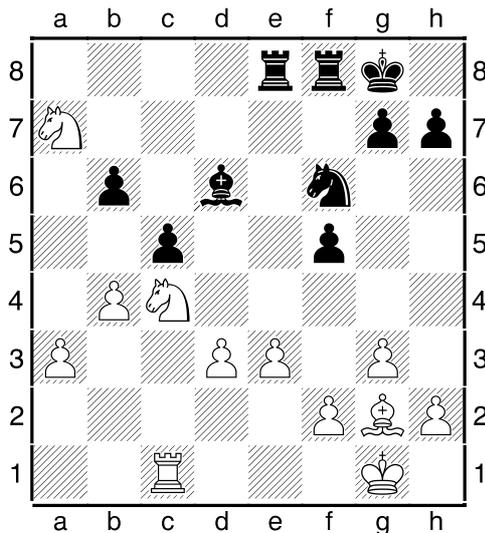
23.Sxa7

Klar doch! Nun hat Weiß zwei Bauern für die Qualität und nach wie vor ein ausgezeichnetes Figurenspiel.

23...Ld6 24.e3 c5

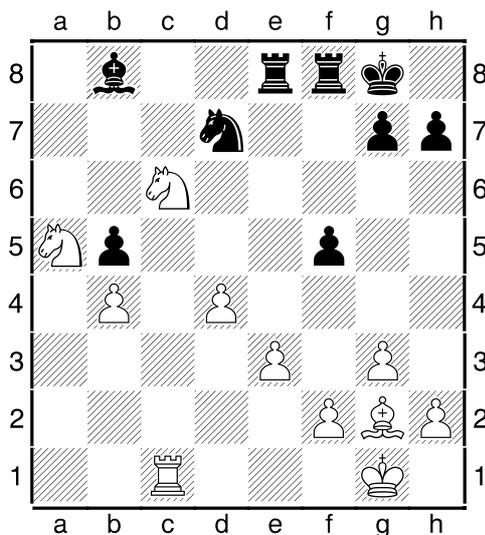
Das ist schon notwendig. Andererseits kehrt der Springer einfach nach c6 zurück und hat eine überwältigende Stellung (zwei Mehrbauern und aktives Figurenspiel).

25.Sc4



Die weißen Figuren sind sehr aktiv. Man beachte nur einmal die Wirkung des Lg2 auf der langen Diagonalen.

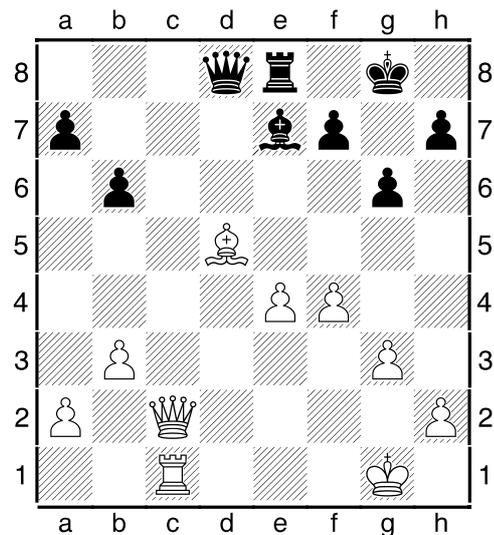
25...Lb8 26.Sc6 b5 27.S4a5 cxb4 28.axb4 Sd7 29.d4



Weiß hat eine überlegene Stellung! Der nächste Bauer droht, mit Lf1 verloren zu gehen und im Zentrum stehen bereits zwei Mehrbauern, die sich früher oder später mit Unterstützung der Figuren in Bewegung setzen werden.

Karpov gewann die Partie dann auch folgerichtig im 45. Zug.

Beispiel 2



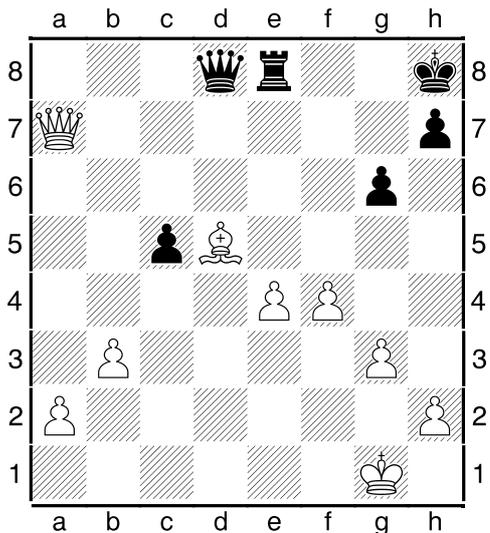
Natürlich hat Weiß die klar bessere Stellung, doch angesichts der ungleichfarbigen Läufer ist das reine Endspiel nicht ganz so klar.

Wünschenswert ist das Eindringen in der c-Linie, aber dafür muss Weiß (wie im vorigen Beispiel) bereit sein, die Qualität zu geben.

1.Dc7 Lc5+

So einen Zwischenzug sollte man niemals übersehen. Hier bleibt es allerdings ohne Folgen.

2.Txc5 bxc5 3.Dxf7+ Kh8 4.Dxa7



Weiß hat nun drei Mehrbauern für die gegebene Qualität. Hinzu kommt seine überragende Figurenaktivität.

4...Dd6 5.b4!

Schwarz kommt nicht zur Ruhe. Der b-Bauer ist, wegen Dd4+ mit Matt, tabu.

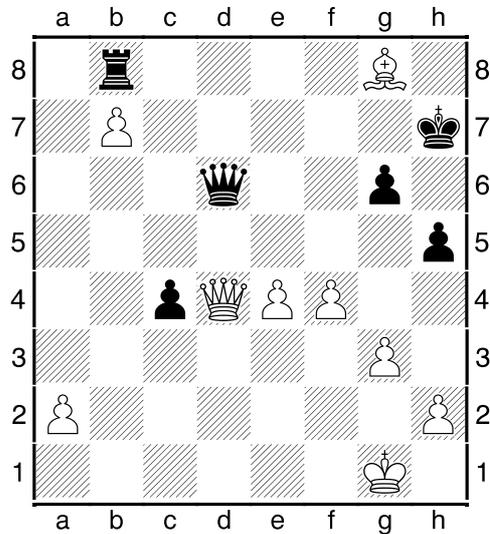
5...Tc8 6.b5!

Der Bauer macht nun das Rennen!

6...h5

6...c4 wird wieder mit Dd4+ abgestraft und 6...Tc7 wird mit 7.b6!! beantwortet. Wieso?

7.b6 c4 8.b7 Tb8 9.Dd4+ Kh7 9.Lg8+



1 - 0